



## Eichbühlstrasse

Auf Grund einer erarbeiteten Zukunftsstrategie für über vierhundert bestehende Wohnungen der Dr. Stephan à Porta-Stiftung im nördlichen Teil des Hardquartiers in Zürich wurden in einer ersten Phase 126 Wohnungen und ein Kindergarten saniert.

Die Stiftung besitzt an der Hohl-, Egli- und Eichbühlstrasse 408 Wohnungen sowie die Räume für einen Kindergarten, einen Hort, einen Laden und eine Tankstelle. In Zusammenarbeit mit Zeugin-Gölker Immobilienstrategien wurde ein mögliches Vorgehen entwickelt, wie die Stiftung langfristig weiterhin günstigen Wohnraum anbieten kann. Mögliche soziale und gesellschaftliche Entwicklungen und deren Einfluss auf zukünftige Wohn- und Lebensformen beeinflussten die vorgeschlagene Zukunftsstrategie ebenso wie die erarbeitete Gebäudeanalyse und das Ausloten des städtebaulichen Potentials.

In der ersten Phase wurden an der Eichbühlstrasse 31-61 die 126 Regelgeschosswohnungen und der Kindergarten saniert. Sie wurden 1935-1937 erstellt und in den 1970er-Jahren zuletzt saniert. Erst 2005-2007 sind 29 Dachwohnungen eingebaut und die Südbalkone vergrössert worden.

Die Sanierung der Regelgeschosswohnungen umfasste den Leitungs-, Küchen- und Badezimmerersatz, Fenster wurden ausgewechselt und der innere Schallschutz deutlich verbessert. Im Zusammenhang mit dem Einbau neuer Küchen und Bäder sind die ursprünglich sehr kleinteiligen Grundrisse durch das Öffnen der Küche zum Wohnraum grosszügiger organisiert. Mit dem Material- und Farbkonzept wird wieder deutlicher an den baulichen Ursprung der 1930er-Jahre erinnert.

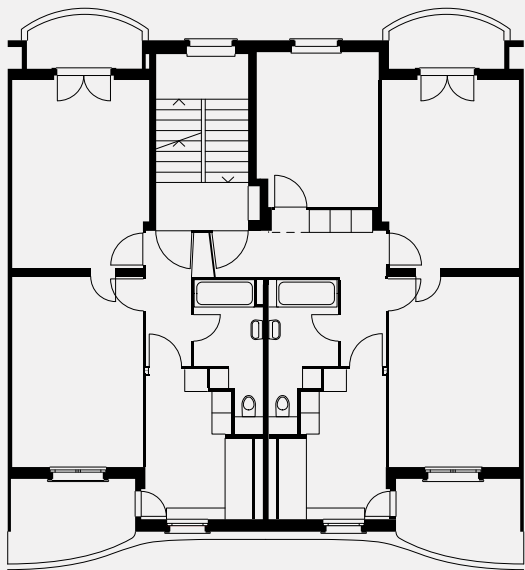




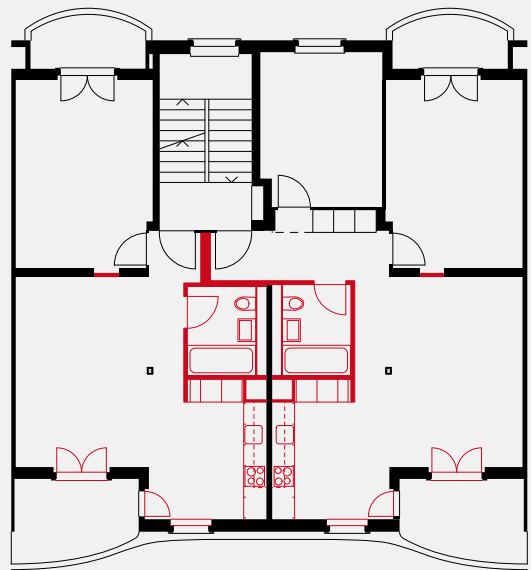
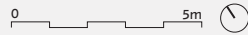
Projekt Phase I	Sanierung von 126 Wohnungen und einem Kindergarten an der Eichbühlstrasse 31-61 in 8004 Zürich
Umbaubeginn	August 2016
Bezug letzte Etappe	Dezember 2017
Bauherrschaft	Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
Architektur	Ken Architekten BSA AG, Zürich und Baden
Immobilienstrategie	Zeugin-Gölker Immobilienstrategien, Zürich
Fotographie	Hannes Henz, Zürich



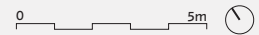




1937



2017



Der Stiftungsgründer 1937 mit einem Mitarbeiter an der Eichbühlstrasse

Die Dr. Stephan à Porta-Stiftung besteht seit 1946 und trägt den Namen ihres Gründers (1868-1947). Sie stellt mit über 1'300 Wohnungen in der Stadt Zürich günstigen Wohnraum bereit und unterstützt jährlich mit dem erwirtschafteten Reingewinn wohlthätige und gemeinnützige Institutionen in der Stadt Zürich und im Kanton Graubünden.

Die Stiftungsverantwortlichen entschieden sich für eine frühzeitige Kommunikation und das zur Verfügung stellen von möglichst vielen Ersatzwohnungen während der Umbauzeit.